

# Messe als musikalisches Mosaik

FAZ  
28.01.11

Sieben Komponisten haben ein Gemeinschaftswerk geschrieben: Die Offenbacher Messe, die in der Kirche St. Marien aufgeführt wird.

ajw. OFFENBACH. Sieben Komponisten, ein kompositorisches Werk: die „Offenbacher Messe“. Die Gemeinschaftsarbeit von sieben in Offenbach lebenden Komponisten und Musikern wird nach einer geschlossenen Aufführung der Kanzlei Conscientia (Knapp Lanio Gesser Rechtsanwalts-gesellschaft) am Sonntag am Tag darauf öffentlich in der Kirche St. Marien zu hören sein. Träger dieser Veranstaltung ist das städtische Forum Kultur und Sport. Auf dem Programm der beiden Konzerte stehen zusätzlich Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, darunter die Motette „Exsultate, jubilate“ für Sopran-Solo und Orchester. Das Konzert in der 1913 fertiggestellten, denkmalgeschützten Kirche St. Marien, Bieberer Straße 55, beginnt am Montag um 19.30 Uhr.

Den Anstoß zum Gemeinschaftswerk der sieben Offenbacher Komponisten gab Rechtsanwalt Thomas Lanio, für den das ehrenamtliche kulturelle Engagement Ausdruck „gelebter Bürgerlichkeit“ ist. Für das zum zehnten Mal veranstaltete Neujahrskonzert, zu dem Lanios Kanzlei und die FSW Fröbe, Jäger, Prechtl und Partner Steuerberatungsgesellschaft Mandanten und Freunde einladen, suchte der Rechtsanwalt nach einem „Highlight“. Ralph Philipp Ziegler, Leiter des Forums Kultur und Sport, brachte die Idee der Messe als einer Gemeinschaftskomposition ins Gespräch. Bei Lanio wie im Kreis der Offenbacher Musiker und Komponisten fand der Gedanke viel Zuspruch.

Zu der „Offenbacher Messe“, die die Struktur sakraler Messen aufweist, schrieben Olaf Joksch, Jürgen Blume, Axel Kemper-Moll, Patrik Bishay, Thomas Gabriel, Stephan Sahm und Ziegler die Sätze. Zudem wird Joksch die Offenbacher Messe, an der die Neue Philharmonie Frankfurt und die Rhein Main Vokalisten mitwirken, dirigieren. Die Solisten sind Eva Leberherz-Valentin (Sopran), Ralf Hübner (Violine), Jan Beiling (Saxophon) und Axel Kemper-Moll (Orgel). Sprecherin ist Ilna Fritsch-Strauss. Ziegler ist sicher, dass das Experiment glücken, und die Zuhörer



Ort der Premiere: Die Kirche St. Marien in Offenbach

Foto Michael Kretzer

überrascht sein werden: „Die Offenbacher Messe ist zwar nicht avantgardistisch, enthält aber spannungsreiche Akzente und ist wie ein Mosaik.“ Ziegler verweist auf das von Kemper-Moll kompo-

nierte „Intermezzo“, das einen Jazzschlag habe, und die orientalischen Anklänge in Bishays „Credo“.

Die Eintrittskarte zum Konzert kostet im Vorverkauf 18 Euro, an der Abendkasse 21 Euro.